

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 211

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.</b> Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**  
Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Gefahren für den fremden Handel in Japan. — Baumwollmarkt. — Steinkohlenpreise in den Vereinigten Staaten und im Ruhrbezirk. — Postes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

26. Mai. Inhaber der Firma C. A. Weber in Zürich I ist Conrad Adolf Weber-Marti, von Basel, in Wetzikon. Comptoir für Handel und Finanzierungen. Rämistrasse 13.

26. Mai. Die Firma Max Platschek in Wien, Inhaber Maximilian Platschek, Kaufmann in Wien, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Wien den 2. November 1901, hat am 1. Mai 1903 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Firma-Inhaber vertreten wird. Natur des Geschäftes: Drogen und Materialwaren, Agentur für Chemikalien und Süsstoffe. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 106.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Aarberg.

1903. 27. Mai. Die Firma J. Marti in Oberried, Freiburg, hat ihre Zweigniederlassung in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 307 vom 10. Nov. 1896, pag. 1281) aufgegeben; die Firma «J. Marti» ist daher in Aarberg erloschen.

##### Bureau de Courtelary.

26 mai. Le chef de la maison Humbert Etienne, à Tramelan-dessus, est Humbert Etienne, représentant de commerce, originaire de Tramelan-dessus, demeurant à Tramelan-dessus. Genre de commerce: Représentations commerciales. Bureau: Tramelan-dessus.

27 mai. Sous la raison sociale Record Watch Co S. A. à Tramelan dessus, il a été fondé une société anonyme qui a son siège dans cette dernière localité. Elle a pour but la fabrication d'horlogerie. Les statuts de la société portent la date du 25 mai 1903. La durée de la société a été fixée à 10 ans à partir du 10 octobre 1903 et se renouvellera ensuite de 10 en 10 ans. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000) divisé en 50 actions de fr. 2000 chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société ont lieu par l'entremise de la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration nommés par l'assemblée générale et qui doivent signer collectivement. Leurs signatures collectives engagent la société. Sont actuellement: 1<sup>o</sup> Président: Ariste Chatelain, fabricant d'horlogerie, originaire de Tramelan-dessus y demeurant; 2<sup>o</sup> secrétaire: Albert Zachmann, imprimeur, de Vaumarcus, à Tramelan-dessus.

##### Bureau de Porrentruy.

26 mai. La raison Célestin Ribeaud, à Cœuve (F. o. s. du c. du 11 mars 1897, n<sup>o</sup> 70, page 285), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 13. und 27. Mai. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Muotathal besteht mit dem Sitze in Muotathal eine Genossenschaft, welche die Beschaffung möglichst billiger und reeller Lebensmittel und anderer Artikel, hauptsächlich solcher, welche im eigenen Lande nicht produziert werden, für die Mitglieder zum Zweck hat. Die Statuten sind am 2. Februar und 21. Mai 1903 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung und Genehmigung derselben durch den Vorstand und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2. Der Austritt kann jederzeit auf die wöchentliche Voranzeige beim Vorstände erfolgen; des weitern erlischt die Mitgliedschaft in Folge Ausschlusses durch die Generalversammlung. Der ordentliche Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt 1 Fr. Mit dem Austritte verliert der Ausretende, Todesfall ausgenommen, jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, ist jedoch in allen Fällen hinsichtlich der beim Austritte vorhandenen Passiven der Genossenschaft mithaftbar. Die Haftbarkeit der Mitglieder ist, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Das Betriebskapital der Genossenschaft soll auf Fr. 4000 bis Fr. 5000 gebracht werden bei einem jährlichen Geschäftsverkehr von Fr. 30,000 bis Fr. 40,000. Je nach Erhöhung des jährlichen Geschäftsverkehrs wird auch das Betriebskapital vermehrt. Ist aber genügend Betriebskapital vorhanden, und sind alle Schulden der Genossenschaft bezahlt, so soll ein sich ergebender Reingewinn zu 90% den Mitgliedern derselben je nach dem Warenbezüge alljährlich zugeteilt werden; aus den übrigen 10% ist der Reservefonds zu bilden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident durch kollektive Zeichnung mit dem Kassier. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: alt Kantonsrat Andreas Betschart, Präsident; Kantonsrichter Joseph Betschart, Vizepräsident; Anton Schelbert, Kassier; Joseph Föhn, Aktuar; Alois Imhof, Joseph Franz Schelbert, und Joseph Mettler, Beisitzer; sämtliche von und in Muotathal.

27. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Steinfabrik Pfäffikon Aktiengesellschaft in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 199 vom 16. Juni 1899, pag. 303; Nr. 54 vom 18. Februar 1901, pag. 213; Nr. 157 vom 30. April 1901, pag. 625; Nr. 407 vom 6. Dezember 1901, pag. 1625) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. März 1903 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Steinfabrik Pfäffikon A.G. in Liquidation durch den Direktor Siegfried Reinhold Koch und Dr. O. Schnabel, von und in Zürich, von denen jeder einzeln zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist, besorgt.

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau de Fribourg.

1903. 22 mai. Le chef de la maison Jacques Ströbel, à Fribourg, est Jacques Ströbel, fils de Jacques, de Buttwil (Argovie), à Fribourg. Genre de commerce: Boulangerie, Criblet 9.

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Gerichtspräsident III von Bern fordert hiemit den unbekanntem Inhaber der Obligation Nr. 108748 des 1887er Anleihe der Nordostbahn, per Fr. 500, samt Coupon Nr. 23, in Anwendung der Art. 851 u. ff. O. R. auf, dieselbe binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 43<sup>1</sup>)  
Bern, den 20. Mai 1903.

Der Gerichtspräsident III i. V.: Ernst.

(Deuxième insertion.)

Par jugement du 25 mars 1903 il a été ordonné au détenteur inconnu de deux actions au porteur de fr. 500, de la Société des Immeubles de la Rue de la Synagogue, à Genève, portant les n<sup>os</sup> 47 et 48, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 48<sup>1</sup>)

Tribunal de première instance de Genève:

Dumarest, greffier.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

#### Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 25. Mai. Inhaberin der Firma B. Stössel-Steiner in Zürich III ist Frau Bertha Stössel geb. Steiner, von Bäretswil, in Zürich III. Hafnengeschäft; Spezialität: Backofenbau. Ankerstrasse 120. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin August Stössel-Steiner.

25. Mai. Inhaber der Firma Théoph. Bigler in Zürich I ist Gottlieb Théophile Bigler, von Ruhigen (Bern), in Zürich I. Tapezierergeschäft. Beatengasse 11.

25. Mai. Inhaber der Firma Johannes Glatty in Zürich I ist Johannes Glatty, von Freetown (Sierra-Leone, West-Afrika), in Zürich I. Afrikanisches Zigarren-Import-Haus. Niederdorfstrasse 38.

25. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Arthur Bernacchi & C<sup>ie</sup>, Schweiz. Automaten-Werke in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902, pag. 1209) — Gesellschafter: Arthur Bernacchi und Witwe Pauline Emma Hemmig geb. Furrer — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Arthur Bernacchi, Schweiz. Automaten-Werke in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Arthur Bernacchi, von Turin, in Zürich I. Fabrikation und Vertrieb, Import und Export von Phonographen und Sprechmaschinen aller Art. Limmatquai 72. Die Firma erteilt Prokura an Nucham Bercovitz, von Galatz (Rumänien), in Zürich III.

25. Mai. Die Firma Fritz Ammann in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1897, pag. 101) ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Emmisboden (Thurgau) erloschen.

25. Mai. Otto Keller, von Fischenthal, und August Kerner, von Karlsruhe, beide in Wetzikon, haben unter der Firma Otto Keller & C<sup>ie</sup> in Wetzikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm. Fabrikation von Glühkörpern und Herstellung von chemisch-technischen und pharmazeutischen Produkten. In Ober-Wetzikon.

26. Mai Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Weber & Keller in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 162 vom 24. April 1902, pag. 645) — Gesellschafter: Georg Weber-Reeb, und Joseph Keller — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Keller-Angern in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Joseph Keller-Angern, von Bettwiesen (Thurgau), in Zürich IV. Weine und Spirituosen ein gros. Weinbergstrasse 20.

26. Mai. Inhaber der Firma G. Ammann in Wädenswil ist Gustav Ammann, von Wittenwil (Thurgau), in Wädenswil. Manufakturwaren und Konfektion. Stapfenweg 663.

26. Mai. Die Firma Wittwe Fahrner, Huthandlung in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 75 vom 23. Mai 1883, pag. 597) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai. Die Firma H. Boller, Sattler in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 287 vom 15. Oktober 1896, pag. 1179) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23 mai. Le chef de la maison Alphonse Sallin, à Treyvaux, est Alphonse Sallin, feu Jacques, de Corpataux, à Treyvaux. Genre de commerce: Epicerie, commerce de veaux.

25 mai. Le chef de la maison Jean Marchon, à Vuisternens-en-Ogoz, est Jean, feu Jacques Marchon, de Vuisternens-en-Ogoz, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, étoffes, charcuterie, quincaillerie.

26 mai. Le chef de la maison Adeline Boschung, à Estavayer-le-Gibloux, est Adeline, née Gobet, femme d'Isidore Boschung, de Bellegarde, à Estavayer-le-Gibloux. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie, mercerie.

27 mai. Le chef de la maison H. Brunisholz, à Fribourg, est Henri, feu Pierre-Urhain Brunisholz, de et à Fribourg. Genre de commerce: Pâtisserie, confiserie. Bureau et magasin: Rue de Lausanne.

27 mai. La société anonyme Grande Brasserie et Beaugard Lausanne, Fribourg, Montreux, dont le siège est à Lausanne (inscrite au bureau du registre du commerce de Lausanne le 29 décembre 1900 et publiée dans la F. o. s. du c. du 4 janvier 1901, page 10), possède depuis cette date et sous la même raison sociale un établissement à Fribourg. Il n'existe pour ce dernier aucune disposition statutaire spéciale. De même que pour le siège principal de Lausanne, la succursale de Fribourg est valablement engagée par les signatures de deux administrateurs: Les administrateurs sont: Constant Blanchod, à Montreux; Adam Breitmayer, à Fribourg; Charles Dapples, à Lausanne; Louis Chessax, à Noville; Jules Girardet, à Lausanne; Louis Grenier, à Lausanne; Edouard Guhl, à Fribourg; Robert Guhl, à Montreux; Jean Russwyl, à Montreux; Franz Spickner, à Lausanne; et Lucien Vincent, à Lausanne.

**Bureau Murten (Bezirk See).**

25. Mai. Der Vorstand der Kaesereigenossenschaft von Büchslen (S. H. A. B. Nr. 258, vom 4. Juli 1901, page 1090) ist wie folgt neu bestellt worden: Präsident Alfred Lehmann, Samuels sel., in Büchslen; Kassier Jacob Mäder, in Büchslen; Sekretär Rudolf Rentsch, in Büchslen; Beisitzer Samuel Lehmann, Joseph Aebi, beide in Büchslen.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1903. 25. Mai. Die Firma H. Schmidt-Fischer in Basel (S. H. A. B. Nr. 274 vom 18. Juli 1902, pag. 4094) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Paul Schmidt».

25. Mai. Inhaber der Firma Paul Schmidt in Basel ist Johann Paul Schmidt-Fischer, von Hengersdorf (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Papeterie- und Zigarrengeschäft. Geschäftslokal: Klarastrasse 47.

25. Mai. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma Compagnie privilégiée pour la fabrication de papiers dans l'Empire Ottoman in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 18. Januar 1901, pag. 73/74) sind George Pelndre, Gaston de Bénéry, und Emil Honegger ausgeschieden und damit deren Unterschriften erloschen. Als neue Verwaltungsräte sind in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 1903 gewählt worden: Joseph Alfred Thomson, von und in London, und Friedrich Woernle, von und in Stuttgart, welche neben dem zu Einzelunterschrift berechtigten Delegierten Henri Tobler kollektiv zu zeichnen befugt sind. Sodann hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 1903 die Gesellschaft ihre Statuten geändert und ihren Sitz nach London verlegt. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

26. Mai. Die Firma E. Köhler in Basel (S. H. A. B. Nr. 140 vom 25. April 1899, pag. 563) ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

26. Mai. Die Firma J. Arff Buchbinder in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

26. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. & C. Scherrer in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 13) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Georg Scherrer-Aichner aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Scherrer».

26. Mai. Inhaber der Firma C. Scherrer in Basel ist Carl Scherrer-Rothenhach, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. & C. Scherrer». Natur des Geschäftes: Zimmergeschäft, Bauschreinerei und Säge. Geschäftslokal: Zürcherstrasse 41.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

1903. 25. Mai. Die Liquidation der Firma Gebr. Ragaz in Liquidation in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 219, vom 11. Oktober 1892, pag. 880), ist in vollem Umfange durchgeführt. Die genannte Firma und die vom Bezirksgericht Schaffhausen an Bezirksgerichtsschreiber Ruho Tanner erteilte Befugnis zur Vertretung dieser Firma sind infolge Urteil des erwähnten Gerichtes vom 19. Juni 1902 von Amteswegen gestrichen worden.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1903. 26. Mai. Die Firma Jacob Egli in Wolfikon, Gde. Kirchberg (S. H. A. B. vom 31. Dezember 1891, pag. 1000) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Johann Egli in Wolfikon-Kirchberg ist Johann Egli, von Kirchberg, in Wolfikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Honig- und Latwergeschäft in gros. Wolfikon.

26. Mai. Inhaber der Firma Jacob Becker in St. Gallen ist Jacob Becker, von Marburg, in St. Gallen. Inkasso, Auskunft, Vertretung der «Hansa» Allgemeines Handelssyndikat. Oherer Graben 33.

**Aargau — Argovie — Argovia**

**Bezirk Baden.**

1903. 27. Mai. Die Firma August Doppler (vorm. Zehnder'sche Buchhandlung) in Baden (S. H. A. B. 1885, pag. 74) ist infolge Association erloschen.

August Doppler und Georg Doppler, beide von Stallikon (Kt. Zürich), in Baden, haben unter der Firma Gebrüder Doppler in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Mai 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «August Doppler (vorm. Zehnder'sche Buchhandlung)» übernimmt. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Badstrasse 244.

**Bezirk Kulm.**

27. Mai. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Unterkulm bildet sich mit dem Sitze in Unterkulm eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, den Betrieb der Landwirtschaft zu fördern. Die Statuten sind am 1. März 1903 festgestellt worden. Kantonsenwohner, welche volljährig, bezw. gesetzlich vertreten sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung und mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten und Bezahlung des Eintrittsgeldes im Betrage von Fr. 2. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Austrittserklärung am Ende des Rechnungsjahres, Tod und Ausschluss seitens der Generalversammlung. Im Falle des Hinschiedes eines Genossenschafters kann ein Erbe desselben ohne Eintrittsgeld an seine Stelle treten. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder werden jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Rechnungskommission und der Materialverwalter. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Kaufmann, von Willhof; Vizepräsident ist Rudolf Berner-Gloor, von Unterkulm; Aktuar ist Gottlieb Hofmann, von Unterkulm; Beisitzer sind Jakob Müller, von Unterkulm, und Samuel Deubelheiss, von Veltheim, alle in Unterkulm.

**Fessin — Fessia — Ticino**

**Ufficio di Lugano.**

1903. 23 maggio. Il proprietario della ditta G. C. Serati, in Lugano, è Carlo Giovanni Serati fu Giuseppe, di Corhetta (Milano), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Fabbrica articoli di fantasia.

23 maggio. La ditta Giuseppe Fumagalli, in Canobbio (F. u. s. di c. del 29 maggio 1883, n° 78, pag. 624 e 3 ottobre 1892, n° 213, pag. 857), è cancellata in seguito a decesso del titolare.

**Waadt — Vand — Vaud**

**Bureau d'Orbe.**

1903. 27 mai. Pierre-Isaac-Auguste feu David-Louis Maillefer, et ses fils Isaac-Auguste, Joseph-Marc, Benjamin-Jules Maillefer, de Ballaigues, y domiciliés, ont constitué à Ballaigues sous la raison sociale Maillefer et fils, une société en nom collectif, commencée le 26 mai 1903. Genre de commerce: Fabrication d'instruments dentaires.

**Bureau de Vevey.**

26 mai. Le conseil d'administration de la Société anonyme Henri Nestlé, à Vevey (F. o. s. du c. du 2 juin 1883, n° 31, pag. 648), fait inscrire qu'en date du 31 mars 1903, l'assemblée générale des actionnaires a abrogé l'ancien article 9 des statuts, dont les dispositions ont été remplacées par ce qui suit: Article 9 nouveau: «La société pourra émettre des emprunts jusqu'à concurrence de dix millions de francs».

**Bureau d'Yverdon**

26 mai. La raison V<sup>e</sup> Michel Favre, à Yverdon (F. o. s. du c. du 10 novembre 1898, page 1295), est radiée pour cause de cessation de commerce.

**Genf — Genève — Ginevra**

1903. 25 mai. La raison M. Gajer, à Genève (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> juin 1893, page 519 et 12 mars 1896, page 292), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 1<sup>er</sup> février 1903.

La maison est continuée dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, et sous la raison E. Gajer, à Genève, par la veuve du précédent, Emma-Louise Gajer, née Demartines, d'origine polonaise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Commerce d'horlogerie et bijouterie. Magasins: 60, Rue du Rhône.

25 mai. La raison Charles Schladenhaufen, boucherie, à Carouge (F. o. s. du c. du 31 août 1883, page 900), est radiée ensuite du décès du titulaire.

26 mai. La société en nom collectif Société pour l'exploitation de Compteurs électriques Rittener et Co., inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1893, page 1337), a transféré, depuis le 15 mai 1903, son siège commercial au Petit-Saconnex, 20, Quai de St-Jean.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**  
**Offizielle und private Diskontosätze.**

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1903	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz.* Satz	Markt-Satz	
4. April	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	3 1/2	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2, Schluss 5 1/2
11. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	—	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	5 1/2
18. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	—	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	3—4 1/2
24. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	—	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	8
2. Mai	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	3 1/2	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2
9. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	—	5	4	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	2—2 1/2
16. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	3 1/2	5	8 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2—2 1/2
23. "	4	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	8 1/2	3 1/2	5	8 1/2	3 1/2	3 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/2—2

\* Für dreimonatliche Papiere.

**Gefahren für den fremden Handel in Japan.**

Es ist noch immer nicht genug bekannt, schreibt die «Deutsche Japan-Post», wie unsicher der rechtliche Boden ist, auf welchem der mit Japanern Handel Treibende steht. Die heimischen Firmen versuchen immer wieder die fremden Firmen in Japan zu umgehen und mit Japanern unmittelbar Geschäfte zum Abschluss zu bringen, ohne sich sicher zu stellen, indem sie sich z. B. bei einer Bank entsprechenden Kredit in Höhe des vom Japaner erteilten Auftrages anweisen lassen. Aber auch in dem Falle, dass der heimische Exporteur sich durch die Forderung genügender Kreditanweisung gedeckt hat, raten wir dringend davon ab, mit dem japanischen Kaufmann direkt zu verkehren, da letzterer sich noch nicht durchgehend an vornehme Geschäftsgrundsätze gewöhnt hat. Denn die Beispiele sind zahlreich, dass der Exporteur trotzdem grosse Verluste erleidet. Der japanische Händler ist kein «königlicher Kaufmann», wie sich mancher Besitzer einer stolzen Firma bei uns nennen dürfte; es ist noch nicht viele Jahre her, dass er dem verachtetsten Stande seines Volkes angehörte, und so kann nicht erwartet werden, dass er im Laufe einiger Jahrzehnte die Geschäftsgrundsätze völlig aufgab, nach denen er Jahrhunderte lang zu handeln gewohnt war, und die seine Stellung so herunterdrückten.

Die Waren, die der japanische Händler, sei es nun direkt oder durch hiesige Importeure, im Ausland bestellt, nimmt er oft nur ab, wenn er noch an ihnen verdienen kann; oder er sucht, wenn die Konjunktur sich für ihn verschlechtert hat, ihren Preis zu drücken, indem er entweder fingierte Reklamationen erhebt, oder für das Mindergebot, bei dessen Annahme er zur Abnahme bereit ist, Gründe angibt, die nach den Gesetzen anderer zivilisierter Nationen absolut nicht stichhaltig sind; oder endlich er nimmt die Ware zwar ab, gibt aber statt der zu zahlen, als Deckung einen Solawechsel, den er nur zu häufig erst nach mehrfacher Prolongierung, oft aber überhaupt nicht einlöst. Die Konkurrenz der hiesigen Fremden untereinander und die der seit einigen Jahren hier bestehenden grossen japanischen Importhäuser, welche bereits einen guten Teil am Einfuhrgeschäft haben und teilweise mit gewaltigen Kapitalien arbeiten, gestattet dem Importeur leider nicht, stets auf Barzahlung zu bestehen. Das japanische Gesetz folgt aber dem Unehrlichen nicht so in alle Schliche und Seitenpfade, der Betrüger findet genug Wege, auf denen für ihn keine gesetzlichen Schlingen liegen, und der Europäer verliert sein Geld. In dieser Beziehung sind die Importfirmen in Japan denn doch noch besser daran, als der heimische Exporteur, dem Japan völlig fremd ist! Wie soll er sich schützen, wenn er weder die Japaner noch die japanischen Gesetze kennt, und bei Entfernungen zwischen ihm und diesem schönen Lande, die so gross sind, dass hiesige Antworten nicht vor 2 Monaten erwartet werden können, oft aber ihrer 2 1/2 und 3 gebrauchen, direkt mit der hiesigen Kundschaft verkehren will? Nein! Es ist falsch, von der Heimat her mit dem japanischen Kaufmann direkt Abschlüsse zu machen! Sogar hier findet man unter den alteingesessenen Firmen, deren Chefs und Angestellte sämtlich der Sprache des Landes mehr oder weniger mächtig sind, sie aber — wohl gemerkt! — nie zu lesen verstehen, kaum eine, die ihre Geschäfte mit den Japanern ohne Vermittlung des Banto's abschliesse, den einzelne heimische Blätter mit lohnenswerter Beharrlichkeit «Bantors» nennen. Und doch weiss jede Firma, dass ihr Banto sie betrügt; dass jeder Banto es für sein unbestreitbares Recht ansieht, soviel von dem Eigentum seines Herrn zu nehmen, wie er tun kann, ohne seine Stelle zu verlieren und vielleicht auch noch dem Gesetze zu verfallen. Der hiesige fremde Kaufmann zieht es der direkten Verhandlung mit dem japanischen Händler trotzdem meistens vor, von seinem Banto hestohlen zu werden, wenn er nur selbst noch verdient. Uns ist bekannt, dass einzelne Firmen hier Bantos haben, denen der Aufenthalt im Zuchtthaus nichts Fremdes ist, weil diese Leute so gerissen sind, dass sie die Firma noch einigermaßen gut verdienen lassen können und dabei doch selbst reich werden. Ein alter, sehr wohlhabender japanischer Geschäftsfreund eines unsrer Bekannten, sagte letzterem einmal: «Beschäftigen Sie den Zwischenhändler, den Banto. Aber setzen Sie stets voraus, dass der Mann in seine Tasche arbeitet und nicht in die Ihrige!» Die Unehrlichkeit, welche für eine nicht geringe Anzahl der japanischen Geschäftsleute charakteristisch ist, wird unterstützt durch das scheinbar unterwürfige Wesen des Japaners, seine übergrösse Höflichkeit, die es dem Fremden unmöglich macht, geradeswegs, und ohne den nervös machenden und zeitraubenden, also kostspieligen Umständlichkeiten jenes in weitestem Masse Rechnung zu tragen, auf sein Ziel loszugehen und auf klare und bestimmte Antworten zu dringen, ferner durch die rückgratlose Molluskenhaftigkeit der Landessprache, welche der Schärfe und Genauigkeit in ihren Ausdrücken entbehrt und Doppelsinnigkeiten in umfassender Weise zulässt, und endlich durch die erwähnte Unmöglichkeit für den vielbeschäftigten fremden Kaufmann, die Tausende von Wortbildern der japanischen Schriftsprache zu erlernen, zu deren Einprägung das japanische Kind 7 Jahre nötig hat. Alle amtlichen Schriftstücke sind japanisch geschrieben. Im kaufmännischen Verkehr tragen zwar die Warenkontrakte seit längeren Jahren auf Veranlassung der Fremden, welche sich zu schützen versuchten, doppelten Text, und der nicht japanische ist massgebend, falls bei Streitigkeiten über die Auslegung Zweifel entstehen sollten. Die gesamte kontinuierliche Korrespondenz aber ist ausschliesslich japanisch. Wenn also schon der hier ansässige Fremde sich scheut, mit dem ihm bekannten japanischen Kaufmann ohne den spitzbühischen, kostspieligen japanischen Mittelsmann Geschäfte zu machen, wie kann der auswärtige wagen, Geschäftsverbindungen mit ihm unbekanntem Japanern anzuknüpfen.

**Verschiedenes — Divers.**

**Baumwollmarkt.** Die Herren Scheffer & Drascher berichten unter dem 23. Mai: Die Baumwollmärkte bleiben in wildem Aufruhr. Dabei sind die Preise mit allen heftigen Kreuz- und Quersprüngen bisher doch immer höher gekommen und die Industrie hat unter diesen Verhältnissen schweres Arbeiten. Aus England kommen Meldungen, dass bereits einige Etahissements ihre Spindeln resp. Webstühle wegen der Verteuerung des Rohmaterials zum Stillstand gebracht haben, und die grosse, umfassende Betriebs Einschränkung wird nun immer entschiedener in nahe Aussicht gestellt. In Deutschland ist von Betriebs Einschränkungen nicht die Rede. Für fertige Ware ist die Nachfrage seitens der Detaillere, Konfektionäre und Grossisten bedeutend gestiegen. Die Baumwollwarenlager der Fabrikannten sind so klein, wie es selten der Fall gewesen ist, und die Weber besitzen so gut wie keine Lagerware.

Im Rohbaumwollmarkt ist der Anstoss zu neuer Steigerung wie auch die Initiative zum Rückgang in letzter Zeit vielfach von Europa ausgegangen, aber auf dem amerikanischen Markte sind die Schwankungen am stärksten und leidenschaftlichsten zum Ausdruck gekommen. So stieg drüber der Mai-Termin innerhalb weniger Tage um einen Dollar, die übrigen Monate alter Ernte stiegen 1/2 Dollar, um dann an einem Tage einen halben Dollar zurückzuliegen. Neue Ernte ist jetzt ebenfalls sehr bewegt und macht an manchen Tagen grössere Fluktuationen durch als die nahen Sichten.

Die amerikanischen Hausse-Spekulanten, welche so sehr vom Erfolg begünstigt worden sind, haben sich schon seit einiger Zeit in zwei Gruppen geschieden. Die eine besass Selbstbeschränkung genug, ihren Nutzen mitzunehmen und wollte den Markt in der jetzigen gefährlichen Preishöhe sich selbst überlassen. Die anderen aber sind vom Grössenwahn befallen und möchten den Baumwollpreis ins Ungemessene steigern. Die Erscheinung, eine Hausse-Operation, einen Corner in dieser oder jener Ware bis ins Endlose erzwingen zu wollen, tritt mit einer gewissen Regelmässigkeit auf und das Ende ist dann noch stets der Misserfolg gewesen mit mehr oder weniger schweren Konsequenzen. Die amerikanischen Hausiers, die unter Ausnutzung der gegebenen Verhältnisse ihre Engagements bei Preisen von 10 1/2 bis 11 Cents zum Teil an die Baissiers zurückgegeben, zum Teil auf andere Schultern abgeladen haben, entrüsten sich jetzt moralisch darüber, dass die Hausiers à outrance die Preise noch höher haben möchten, und man ist drüber auf einmal zu der Erkenntnis gekommen, dass der Ausartung der Spekulation gesteuert werden müsse, was dadurch geschehen soll, dass zur Wahrung der Solidität des New Yorker Marktes Original-Depositen auf Kontrakte einherufen werden. Eine hierüber vorliegende Kabelmeldung vom 20. Mai heisst: «Mc Fadden & Co., die grössten Baumwollhändler der Welt, und Sully, der ehemalige Führer der Hausiers stellten sich an die Spitze einer Bewegung der hier ansässigen Spekulanten, um die übertriebene Baumwollspekulation durch die Forderung von Sicherheitsdepositen zu verhindern. Dies bedeutet, dass Barzahlung gefordert werden soll für jeden noch ausstehenden Kontrakt, ebenso für diejenigen, die nach diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Die Bewegung soll dem Handel eine bessere finanzielle Grundlage schaffen.»

Ob diese Massnahme eine Beruhigung des Marktes bringt, bleibt sehr fraglich. Vorläufig sieht es nicht danach aus, als ob das Fieber überwunden wäre, es dürfte vielmehr Aufbäumen und Niederstürzen noch häufig mit einander wechseln und auch neue Ernte wird davon jetzt wahrscheinlich in vollem Umfange mitbetroffen werden.

**Steinkohlenpreise in den Vereinigten Staaten und im Ruhrbezirk.**

	Mark für 1000 kg.			Anthrakit- kohle ab Grube	Kohlenpreise in Rheinland- Westfalen*
	Bituminöse Kohle ab Grube				
	Durchschnitts- Preis Mk.	Niedrigster Preis Mk.	Höchster Preis Mk.		
1886	4.90	3.70 Penns.	16.02 Montana	9.02	4.70—7.33
1887	5.18	4.07 Ohio	16.02	9.30	4.88—7.10
1888	4.62	4.30	18.05 Kaliforn	8.84	5.30—7.52
1889	4.62	3.56 Penns.	12.31 Texas	6.66	8.26—11.04
1890	4.58	3.88	13.37 Oregon	6.61	10.72—14.58
1891	4.58	3.70 W-Virgin.	13.88	6.75	9.73—12.91
1892	4.58	3.70	19.85	7.26	7.75—11.75
1893	4.44	3.56	16.92	9.16	7.50—9.79
1894	4.21	3.42 Penns.	17.91	6.98	5.50—11.50
1895	3.98	3.14 W-Virgin.	15.55	6.52	6.00—12.00
1896	3.84	3.00	13.42	6.94	6.50—12.00
1897	4.02	2.91	15.04 Idaho	6.98	6.50—11.50
1898	3.70	2.82	16.93 Oregon	6.52	7.00—12.00
1899	4.02	2.91	27.14 Idaho	6.75	7.00—12.00
1900	4.81	3.74	27.14	6.89	7.50—12.00
1901	4.81	4.02	12.03 Kaliforn.	7.73	8.50—13.50

\* Angaben von 1886 bis 1893 nach dem Jahresbericht der Essener Börse. — Angaben von 1894 bis 1901 nach den Angaben des «Vereins für die bergbaulichen Interessen».

**Kokspreise**

	In den Vereinigten Staaten			im Ruhr- bezirk
	Durchschnitts- Preis			
	Mk.	Niedrigster Preis Mk.	Höchster Preis Mk.	
1896	8.48	5.89 Georgia	32.70 Montana	12.02
1897	7.68	5.91	31.88	13.87
1898	7.36	5.82 W-Virgin.	31.90	14.00
1899	8.13	7.06	29.19	14.37
1900	10.67	9.28	28.45	17.00
1901	9.42	7.55 Virginia	27.34	17.00

— Postes. Le 11 juin 1902, les conseillers nationaux Rossel, Locher, de Planta et Défayes ont présenté le postulat ci-après:

«Le conseil fédéral est invité à examiner si la situation actuelle des postillons ne devrait pas être améliorée au point de vue de la durée du travail et de leur salaire, ainsi que des maladies et des accidents auxquels ils sont exposés.»

Le conseil national a adopté ce postulat le 8 octobre suivant, et le conseil des états le 10 du même mois.

Le conseil fédéral, dans le rapport qu'il adresse aux chambres sur cet objet, conclut en demandant d'être invité à prendre les mesures nécessaires: 1) pour que tout postillon, dont la durée quotidienne du service postal proprement dit est supérieure à cinq heures — non compris le pansement des chevaux et le travail d'écurie — puisse bénéficier annuellement, au compte de l'administration des postes, de dix-sept jours de repos, autant que possible le dimanche; 2) pour que tout postillon puisse jouir de sept heures de repos ininterrompu dans l'espace de vingt-quatre heures; 3) pour que tout postillon reçoive de son patron un traitement mensuel de quarante francs au moins, plus la chambre et la pension, et de cent francs au moins, sans la chambre et la pension, et pour que l'administration des postes alloue aux postillons des suppléments de traitement jusqu'à concurrence d'un maximum de 240 francs par an; 4) pour que le traitement soit payé en entier, sans aucune déduction, pendant deux mois au moins à tout postillon qui la maladie, le service militaire ou d'autres motifs analogues indépendants de sa volonté empêcheraient de faire son service, et pour que l'entrepreneur des chevaux de poste fasse soigner et traiter médicalement à ses frais pendant deux mois au moins tout postillon, logé et nourri chez lui, qui tomberait malade sans que ce soit de la faute du postillon; 5) pour que l'administration des postes fasse son possible pour empêcher que les postillons ne soient congédiés arbitrairement et injustement.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Deutsche Reichsbank.			
15. Mai.	23. Mai.	15. Mai.	23. Mai.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metalbestand 924,285,000	947,401,000	Notencirkulation 1,138,926,000	1,149,035,000
Wechselportef. 818,897,000	883,778,000	Kursf. Schulden 658,738,000	686,488,000
Niederländische Bank.			
16. Mai.	23. Mai.	15. Mai.	23. Mai.
a	a	a	a
Metalbestand 126,705,740	126,053,235	Notencirkulation 299,983,455	234,204,740
Wechselportef. 76,469,680	67,407,221	Conti-Corrent 11,003,151	6,923,721

# R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendrah- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (5222)

## Schuldenruf.

Rechtlich begründete Anforderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an die Tit. Erbschaft des am 11. Mai 1903 sel. verstorbenen Herrn Pfarrer Arnold Bovet, von Neuenburg, Fleurier und Bern, wohnhaft gewesen in Bern, sind zum Zwecke der Aufnahme eines Inventars bis und mit dem 30. Juni 1903 unter Angabe der Titel schriftlich einzureichen bei

**Blösch, Jordi & Cie.,**

Kramgasse 55, **Bern.**

Bern, den 25. Mai 1903.

[1437]

## Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Die 48. ordentliche Generalversammlung findet Samstag, den 27. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, im Bankgebäude in Stuttgart, Silberburgstrasse Nr. 174, statt. (1095)

### Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Rechenschaftsberichtes über das Jahr 1902.
- 2) Abänderung der Statuten gemäss dem Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1904.
- 3) Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Vornahme von Aenderungen, die nur die Fassung betreffen gemäss § 39, Absatz 2 und 3 des erwähnten Gesetzes.

Stuttgart, den 18. Mai 1903.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

**Herrschner.**

Zur Teilnahme an der Versammlung, sind die mit M. 1000 (bezw. Fr. 1300) und höher beteiligten Todesfall-Versicherten berechtigt. Die Berechtigung ist durch Vorzeigung der Police, bezw. Faustpfandbescheinigung (Prämienquittung genügt nicht) nachzuweisen.

Die Uebertragung von Stimmen setzt Vorweisung schriftlicher Vollmacht und Beibringung der Police, bezw. Faustpfandbescheinigung des Auftraggebers voraus.

## Cie. du Chemin de fer d'Intérêt local à Crémallère de la Turbie (Righi d'Hiver).

Société anonyme. Capital fr. 1,600,000 divisé en 3200 actions de fr. 500 chacune.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 27 juin 1903, à 3 heures de l'après-midi, à Paris, 63, Boulevard Haussmann.

### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur des comptes.
- 3° Approbation des rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur des comptes, approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1902, décharge au conseil d'administration.
- 4° Renouvellement des membres du conseil d'administration.
- 5° Fixation des jetons de présence.
- 6° Nomination d'un commissaire-vérificateur des comptes pour 1903 et fixation de ses honoraires.
- 7° Autorisation à donner conformément à l'article 40 de la loi du 24 juillet 1867 aux membres du conseil d'administration, qui sont administrateurs ou directeurs d'autres sociétés en relations d'affaires avec la compagnie.
- 8° Tirage au sort d'actions à amortir.
- 9° Questions diverses.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée générale devront déposer leurs actions au plus tard huit jours avant la réunion, soit avant le 19 juin 1903.

Les titres pourront être déposés aux caisses suivantes:

- 1° Au siège social à la Turbie (Gare de Monte-Carlo).
- 2° à Lyon, chez MM. E. M. Cottet et Cie., banquiers, 8, Rue de la Bourse.
- 3° à Bâle à la Banque Commerciale de Bâle. [1432]

La Turbie (Alpes-Maritimes), le 25 mai 1903.

Le président du conseil d'administration:

Signé: **Comte A. du Chastel.**

## Routinierter Kaufmann,

mit dem Platze Lausanne speziell durch langjährige dortige Tätigkeit vertraut, wünscht behufs Installierung eines Bureaus von unzweifelhaftem Erfolg mit einem tüchtigen Kaufmann, etwas Kapital besitzend, welches absolut sicher gestellt ist, in Verbindung zu treten. Gef. Offerten unter Chiffre O 795 B an Orell Füssli, Annoncen, Basel. [1188]

## Société électrique Vevey-Montreux.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

### assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 15 juin 1903, à 3 heures après-midi, à Vevey, salle du Conseil Communal. On commencera à 2 heures à établir la feuille de présence. (1083.)

### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un administrateur en remplacement de Monsieur Faucherre, démissionnaire.
- 5° Nomination de deux contrôleurs et un contrôleur suppléant.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises jusqu'au 14 juin à midi à Messieurs les actionnaires sur présentation des titres d'actions, aux adresses suivantes:

à la Banque Cantonale Vaudoise et à ses agences,  
à la Banque de Montreux,  
chez M. G. Montet, banquier, à Vevey,  
au Bureau de la Société, à Montreux.

Des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration, avec rapport des contrôleurs, seront mis à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 7 juin, dans les bureaux sus-indiqués.

La carte d'admission donne droit au libre parcours sur les voitures du tramway, le jour de l'assemblée.

### Le conseil d'administration.

## Société Electrique de Gryon.

L'assemblée générale des actionnaires de cette société est convoquée pour le samedi, 6 juin 1903, à 3 heures, à l'Hôtel de Gryon.

### Ordre du jour statutaire.

### Le conseil d'administration.

[1186]

Buchdruckerei  
**K. Vogel-Wolfer**  
51 Löwenstrasse 51  
(ZÜRICH)

Berthellung  
\* Illustrierter Kataloge \*  
Preislisten  
Prospekte, Zirkulare etc.  
Werke, Brochüren, Zeitschriften  
Differantionen  
Spezialität: Illustrations- und  
Bauindruck

Telephon  
1254

(1087)

Aeltere

## Strohmanufaktur

(Aargau, Schweiz) wird wegen vorgerückten Alters der Besitzer ehstens abgegeben samt Gebäulichkeiten und sehr wertvollem, arrondiertem Landkomplex. Wasserversorgung. Elektrisch Licht und Kraft bei der Hand. Offerten und Anfragen von Kaufleibern unter Z M 4462 befördert die Annoncen-Expedition (1139.)  
**Rudolf Mosse in Zürich.**

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

(21) **Fleard freres in Biel.**

Inserate für das «Schweizerische Handelsamtsblatt» sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.

Jeune homme ayant fréquenté école de commerce, connaissant l'italien, le français et l'allemand, cherche à se placer dans (1127.)

### maison de commerce.

Au début accepterait d'être **volontaire.**

S'adresser sous Chiffre E 235 à **Rudolf Mosse, Berne.**

Energischer Kaufmann, mit der doppelten Buchführung vertraut, deutsch, französisch u. italienisch korrespondierend, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung als (1130.)

## Buchhalter-Korrespondent.

Beste Zeugnisse und Referenzen. Kauton. Offerten an **Rudolf Mosse in Luzern.**

## Feuer- u. diebessicherer Kassen- und Bücherschrank, sehr billig. — Gessner - Allee 36, (914) B. Schneider.

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

**C. Woerwag, Basel.**  
Retourmarke beifügen. (1114)

Junger, tüchtiger (1140.)

## Commis,

Kenntnis des Französischen, sucht Bureaustelle in Zürich auf 1. August. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Z T 4469 an **Rudolf Mosse in Zürich.**

## R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [628b]

## Erste Schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik